

## Verbesserungen zum Fahrplanwechsel

Das neue Fahrplankonzept zwischen Flensburg und Hamburg (RE 7) sowie Kiel und Hamburg (RE 70) ist voraussichtlich erst ab Anfang Januar umsetzbar. Die Züge der RE 7 aus Flensburg werden, wenn die neuen Triebwagen geliefert sind, in Neumünster mit den Zügen der Linie RE 7 aus Kiel zusammengekuppelt. Die Folge: Die Kapazitäten werden besser an die Nachfrage angepasst, die Fahrzeiten zwischen Kiel und Hamburg kürzer. Es entsteht eine zweite stündliche Direktverbindung zwischen Kiel und Hamburg. Nachmittags sind weitere Halte in Pinneberg möglich.

Durch die neuen Fahrzeiten zwischen Kiel und Hamburg gibt es bessere An-

schlüsse mit längeren Übergangszeiten von rund zwölf Minuten zwischen den Linien RE 72 / RB 73 Flensburg – Eckernförde – Kiel und den RE-Linien 7/70 Kiel – Hamburg. Auf der RE-Linie 6 Westerland – Hamburg-Altona haben sich u. a. die Verkehrszeiträume und Abfahrzeiten der „Bettenwechsler“-Züge verschoben. Zwischen Hamburg und Kiel, zwischen Ahrensburg und Bargtheide sowie zwischen Itzehoe/Elmsborn und Hamburg sind seit Fahrplanwechsel zusätzliche Züge unterwegs. Die Bauarbeiten am Berliner Tor in Hamburg sollen Ende 2017 abgeschlossen sein. Die Züge der Linie RB 81 Bad Oldesloe – Hamburg Hbf fahren zum Berufsverkehr wieder im Viertelstun-

dentakt zwischen Hamburg und Ahrensburg, die RE-Linie 1 ist wieder regelmäßig im Takt unterwegs und hält in Müssen.

Zwischen Lübeck und Hamburg gibt es nur noch einen Sprinterzug pro Richtung. Auf der Strecke Kiel – Lübeck fahren nun werktags vier Züge der Linie RE 83 mit Doppelstockwagen. Die RB 73 Eckernförde – Kiel fährt nun auch sonntags. Die Züge der RB 75 Rendsburg – Kiel und der RB 63 im Abschnitt Neumünster – Hohenwestedt sind jetzt sonntags stündlich unterwegs. Alle Änderungen stehen detailliert unter [www.nah.sh](http://www.nah.sh)

---

Info: Jochen Kiphard, NAH.SH GmbH

# Neue Triebzüge im Einsatz



Für die Regionalexpressverkehre im Netz Mitte zwischen Flensburg und Hamburg sowie zwischen Kiel und Hamburg hat der Hersteller Bombardier nach dreijähriger Verzögerung mit der Auslieferung der fehlenden Steuerwagen begonnen. Damit kann zum Fahrplanwechsel im Dezember das geplante Flügelzugkonzept umgesetzt werden. Ein von Flensburg kommender vierteiliger Doppelstockzug wird dann in Neumünster durch einen Zugteil aus Kiel verstärkt. Dadurch können die Kapazitäten in Richtung Hamburg deutlich besser an die Nachfrage angepasst werden. Als Nebeneffekt entsteht eine zweite stündliche Direktverbindung von Kiel nach Hamburg; bisher war ein Umstieg in Neumünster nötig. Die Züge der RE-Linie 70 von Kiel nach Hamburg fahren künftig vollständig mit grün-grauen Triebzügen im NAH.SH-Design.

Weil die neuen Triebzüge deutlich spurstärker als die bisher eingesetzten Lokomotiven sind, wird die Fahrzeit zwischen Kiel und Hamburg um jeweils sechs bis sieben Minuten kürzer. Jeder Regionalexpress der Linie RE 7 bedient künftig die Halte Jübek und Owschlag, so dass für diese

Orte eine stündliche Verbindung in Richtung Flensburg und Hamburg entsteht. Trotz der zusätzlichen Halte und der erforderlichen Zeit zum Kuppeln in Neumünster verlängert sich die Fahrzeit von Flensburg nach Hamburg nicht: Die Fahrt dauert weiterhin exakt zwei Stunden.

Die Verbesserungen sind auch in der Fläche spürbar: Die Züge von Hohenweststedt nach Neumünster haben dort künftig stündlich einen direkten Anschluss an den RE 7 nach Hamburg. Durch die Beschleunigung der RE-Züge entspannen sich die heute sehr knappen Umsteigezeiten in Kiel zur RE-Linie 72 nach Eckernförde und Flensburg sowie zur RE-Linie 83 über Preetz nach Lübeck. Zudem entsteht ein weiterer Anschluss des RE 7 in Kiel an die RB 73 nach Eckernförde, die künftig auch sonntags unterwegs ist. Dadurch ergeben sich halbstündliche schnelle Fahrtmöglichkeiten von Eckernförde nach Hamburg. Auch die Linien RB 63 Hohenweststedt – Neumünster und RB 75 Kiel – Rendsburg fahren in Zukunft sonntags im Stundentakt.

*Info: Jochen Kiphard, NAH.SH GmbH*



Nachrichten für  
Aufgabenträger und  
Verkehrsunternehmen

# NAH.SH

16. JG. | NR. 2  
HERBST 2017

Die beiden oberen der neben stehenden Bilder zeigen Twindexx-Doppelstock-Triebzüge, wie sie künftig von d. RBSH auf den Strecken Hamburg-Kiel u. Hamburg-Flensbg. in den RE-Zugdiensten eingesetzt werden, im Kieler Hbf. Vorgesehen ist der Einsatz von insges. 16 Triebzügen, die jeweils zwei Triebköpfe d. Baur. 445/446 enthalten. Mit d. Fahrplanwechsel am 10.12.2017 begann zwar d. planmäßige Twindexx-Einsatz in d. RE-Zugkursen d. o. a. Strecken, aber es stehen hierfür noch nicht alle 445/446-Triebköpfe zur Verfügung, weshalb in wenigen dieser Kurse noch 112-Lokomotiven ausshelfen müssen, was aber bald enden soll.

Im Fernreisezugverkehr zwischen Hamburg u. Dänemark kommen seit dem Herbst 2017 nur noch MF-Dieseltriebzüge der Dänischen Staatsbahnen (DSB) zum Einsatz. Sowohl von Hambg. nach Kopenhagen u. umgek. als auch v. Hambg. nach Aarhus u. umgek. Das untere Bild zeigt zwei MF-Triebzüge d. DSB während ihrer Pause in der Abstellanlage Lippelstr. am Hamburger Hbf, wo sich auch gerade eine Doppelstock-Zugeneinheit der Metronom GmbH (ME) mit einer ME-Ellok d. Baur. 146 aufhielt. Fotos: Int.

